

Beschreibung der Lieder

1. Bsinnssch di nu (geschrieben Ende 70er Jahre)
2. Brüche epper (geschrieben Anfangs 80er Jahre)
3. Als ob (Walliserdeutsche Fassung des Liedes „as if“ auf CD „Eliane“ von Eliane Amherd, 2005. <https://www.youtube.com/watch?v=OoK6HPb7mCg>. Vorliegende Fassung geschrieben Anfangs 2010er Jahre)
4. Ich fleigu ubr dum Rottu (geschrieben Ende 70er Jahre)
5. Und ich drmit (Text inspiriert durch ein paar Zeilen eines Liedes von Fernanda Abreu, Roda que se mexe, auf CD Entidade urbana, 2000; geschrieben Mitte 2010er Jahre; https://www.youtube.com/watch?v=9aBKcMIZU_M)
6. Längi ziit (Ende 70er Jahre)
7. Mona Lisa (geschrieben zusammen mit Josef Loretan in Paris, Louvre, wollte Das Narrenschiff von Hieronymus Bosch (zirka 1450–1516) sehen, hing unscheinbar an Wand neben Hallenausgang links, um die Ecke nach dem Hallenausgang gab's viele Touristen; geschrieben um 1980; Intro: unbekannter englischer Komponist aus dem 16. Jahrhundert)
8. Negativi Dialäktik (geschrieben zusammen mit Josef Loretan an langweiligem Abend in Brig, zur Zeit der 80er-Jugendunruhen in Zürich, Titel nach Hauptwerk von Theodor W. Adorno, der am 6. August 1969 in Visp nach Zusammenbruch auf Bahnhof gestorben ist; geschrieben Herbst 1980)
9. Gibät umu Wohlstand (Text von Pianzola Anton, angeregt durch das Janis Joplin Lied „Oh Lord Won't You Buy Me“, das Janis Joplin und Bob Neuwirth 1970 schrieben. Der Text der beiden wurde durch ein Lied von Michael McClure inspiriert, das mit der bekannten Zeile anfing. Die Fassung von Pianzola Anton weicht ausser in der ersten Strophe vom Joplin-Text ab. Die Melodie hat mit dem Joplin-Song nichts zu tun; Text erschienen im Walliser Boten geschrieben Mitte 70er Jahre; der Text erhielt 1978 vom Walliser Schriftstellerverband den 1. Preis in der zweiten Kategorie «Lyrik»).
10. Z'wild Tiär im Wallis (vom April 1946 bis November 1947 hielt sich ein Wolf im Wallis auf, der vermutlich durch die Kriegswirren in Italien von den Abruzzen ins Wallis getrieben wurde. Man sprach vom „Wilden Tier“, da nicht von Anfang an klar war, dass es sich um einen Wolf handelte und ziemlich wilde Gerüchte über das Tier im Umlauf waren (Augenzeugen wollten mal einen Panther, mal einen Wolf, mal einen Tiger oder auch einen Luchs gesehen haben). Auf den Abschuss des Wolfes wurde eine Prämie von 500 Franken ausgesetzt. Der Wolf wurde auf dem Gemeindebiet von Eischoll beim Weiler „Lojini“ am 26. November 1947 geschossen, <https://www.valais-wallis-digital.ch/de/a/#!/explore/cards/129>; geschrieben Mitte 70er Jahre. Der Text erhielt im Oktober 1977 vom Walliser Schriftstellerverband den 2. Preis in der Kategorie «Lyrik»).
11. Bahnhofblues (wohlwollende Bluesparodie, inspiriert durch Gitarrenspiel von Memphis Minnie 30er und 40er Jahre (Six Black Blues Guitarists, 1973, New York: Oak Publications; <https://www.youtube.com/watch?v=CtIAC0R4lol>) (geschrieben Ende 70er Jahre)
12. Da ischt di gschicht va miinum läbu (Lied der Velvet Underground – that's the story of my life, wortgetreue Übersetzung und Kopie der Melodie, auf Platte „The Velvet Underground“ war das dritte Album der Band The Velvet Underground, erschienen Herbst 1968; <https://www.youtube.com/watch?v=Pmo4ItLCIHc> ; geschrieben Ende 2010er Jahre;).
13. Möäma Mäskali, verwendet im Film „Der Klang des Simplons“ von Josef Loretan mit Gino Rera, gefilmt von Jean-Luc Bodmer, 2014 (auf Internet kann man das hören, einfach Der

Klang des Simplons eingeben, um Trailer zu hören;
<https://player.vimeo.com/video/111135772> ; geschrieben Ende 70er Jahre).

14. Ds lächt (Text durch Text-Passagen im Lied «I'm beginning to see the light» der Velvet Underground inspiriert; <https://www.youtube.com/watch?v=J3gWi9bBkHQ>; ; geschrieben 2021).
15. Siässi illusion (Text durch zwei Zeilen des Liedes « Dança da Solidão » von Paulinho da Viola inspiriert; Version mit Maria Monte: <https://www.youtube.com/watch?v=w1vWlzW7nXY> (geschrieben 2020)
16. Chumm wiär geh ga schlafu (Traditioneller Kinderreim aus Gampel, Musik Ende 70er Jahre)
17. Im Birchuwald (Text inspiriert durch Birkenwäldchen auf den Geimerhörnern und durch das Gedicht «Fliegenpilz» von Georg Friedrich Jünger. Es werden einige Sätze dieses Gedichtes übersetzt übernommen; geschrieben 2021).
18. Waartu (2021)
19. Gspässig (2021)
20. Summrhitz (2022)

Version: 28.01.2022